

Experten empfehlen, Unternehmensnachfolge frühzeitig zu regeln

Commerzbank, Anwaltskanzlei Seidler und Vitan Treuhand luden zu Vortrags- und Diskussionsabend / Steuerliche, rechtliche und psychologische Tipps von Experten

WEIL AM RHEIN (BZ). Über 60 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region verfolgten kürzlich im vollbesetzten Vitra-Pavillon Fachvorträge und eine anschließende Podiumsdiskussion zum Thema Unternehmensnachfolge. Geladen hatte die Commerzbank Lörrach, zusammen mit der Anwaltskanzlei Seidler & Kollegen und der Vitan Treuhand GmbH aus Weil am Rhein.

Unter dem Thema „Nachfolge ist Chefsache“ referierte zunächst Rechtsanwalt Dr. Klaus Krebs zu rechtlichen Aspekten der Unternehmensnachfolge und zeigte auf, dass es gerade für Unternehmer unabdingbar ist, flankierend zur geordneten Übergabe frühzeitig Notfallpläne zu entwickeln, falls dem Chef unvorhergesehen etwas passiert.

Die steuerliche Seite beleuchtete sodann Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Jürgen Brombacher, der insbesondere hervorhob, dass die Übertragung von Unternehmen nach dem aktuell gültigen Steuerrecht ganz besonders gefördert



Sie referierten und diskutierten: Dr. Ralph Beckmann (Commerzbank), Dr. Klaus Krebs (Kanzlei Seidler und Kollegen), Eva-Maria Hornberger (Hornberger Durck), Andreas Weerth (Commerzbank), Beatrice Rodenstock (Rodenstock Brillen) und Irimbert Kastl (Buchhandlung Müller, von links)

FOTO: PRIVAT

wird. Diese Regelung stehe aber auf dem Prüfstand vor dem Verfassungsgericht. „Niemand weiß, was dabei rauskommt“, so Brombacher, „so günstig wie heute wird es aber voraussichtlich nie mehr werden“. Abgeschlossen wurde der Vortragsteil durch Dr. Ralph Beckmann, der für die Commerzbank in Frankfurt den Bereich Unternehmensnachfolge verant-

wortet und aufzeigte, welche wirtschaftlichen, aber auch psychologischen und familiären Aspekte bei der Nachfolge Bedeutung haben.

Im Anschluss an die Vorträge wurde das Thema dann im Rahmen einer Podiumsdiskussion vertieft, kompetent und souverän geleitet durch Beatrice Rodenstock aus der gleichnamigen Brillen-Dy-

nastie, die dabei ihre eigenen familiären Erfahrungen und ihre Expertise als Beraterin im Bereich der Unternehmensnachfolge einbrachte. Komplettiert wurde die Diskussionsrunde durch Eva-Maria Hornberger von der Firma Hornberger Druck in Maulburg und Irimbert Kastl von der Buchhandlung Müller in Weil am Rhein, die dem Publikum spannende Einblicke

in ihre praktischen Erfahrungen und Lebensbeispiele bei der Übernahme ihrer Unternehmen „aus erster Hand“ teilten und zur kurzweiligen Diskussion maßgeblich beitrugen. Der in der Abendklang aus mit angeregter Diskussion am Buffet.

Das Fazit von Andreas Weerth, Leiter der Commerzbank in Lörrach, Geschäftsführer des deutschen Unternehmensstands sind Unternehmer aus Erfahrung. Deshalb ist es auch nachvollziehbar, warum das Loslassen vom Unternehmen so schwer fällt. Aber die Nachfolgeplanung ist elementar wichtig und erfordert eine sehr behutsamen und in der Vorbereitung. Das Thema mündet auf die strategische Agenda werden, weil eine unregelmäßige Nachfolge die Existenz eines Unternehmers gefährden kann. Das gilt es zu verhindern. Sächlich wurde im Anschluss an den Abend Informationen noch intensiv diskutiert. Es darf auf eine Nachfolgevereinbarung gehofft werden.

Badische Zeitung 22.5.2013